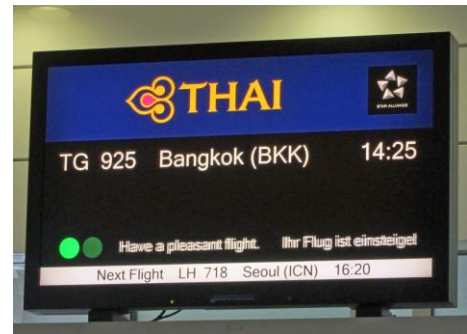


30. Erlebnisreise führte nach Laos

Ein kleines Jubiläum konnten wir bei unserer diesjährigen Erlebnisreise feiern, denn zum 30. Mal gingen wir auf große Entdeckungstour. Für sage und schreibe 34 Reisefreunde hieß das Ziel Laos in Südostasien. Das war die größte Beteiligung seit dem Jahr 1996. Nach einer Rundreise durch Laos per Bus, Schiff, Boot und Fahrrad gönnten wir uns noch ein paar Tage Erholung am Badestrand von Khao Lak in Thailand. Hier der Ablauf der 16-tägigen Reise, niedergeschrieben von Tourleiter Xaver Hötzing:

Mittwoch, 24. Oktober 2018: Bei regnerischem Wetter starten wir um 10 Uhr vormittags mit einem Bus von Michael Oswald zum Münchner Flughafen. Nach dem Einchecken bei Thai Airways im Terminal 2 fliegen wir am Nachmittag in einer Boeing 777 nach Bangkok in Thailand.

Donnerstag, 25. Oktober 2018: Nach einem gut 10stündigen Flug landen wir um 6 Uhr morgens in **Bangkok**, 30 Minuten früher als geplant. Nachdem auch unser Anschlussflug mit Thai Smile nach Luang Prabang im Norden von Laos pünktlich abhebt, kommen wir wie geplant um 10.20 Uhr am dortigen Airport an. Die Landebahn befindet sich direkt neben dem Megafluss Mekong, dem größten Fluss Südasiens. Nun müssen wir noch die Visaformulare ausfüllen, dann treffen wir am Ausgang auf unseren **Reiseleiter Khamphet**. Alles geht recht zügig, noch etwas Geld wechseln und dann können wir in unsere vier Minibusse einsteigen. Auf den Straßen der **Weltkulturerbestadt Luang Prabang** sind nämlich keine Busse erlaubt. Schon bald erreichen wir unser schönes **Hotel Parasol Blanc** mit einer wunderschönen tropischen Gartenanlage. Nach einem kleinen Mittagessen können wir auch schon unsere Zimmer beziehen, es bleibt sogar noch etwas Zeit zum Relaxen nach dem langen Flug. Um 17 Uhr treffen wir uns zur ersten Stadtbesichtigung. Weil heute



Vollmond ist, findet in der Stadt ein **Lichterfest** statt. Schon lange vor Einbruch der Dunkelheit stellen sich Tausende auf zu einem langen Zug durch die Stadt mit unzähligen bunten Laternen und magischen Lichtern. Die Hauptattraktion bilden jedoch die prächtig mit Farbpapier als Drachen oder auch als Göttervögel dekorierten, meterlangen **Bambusboote**, die über und über mit Lichtern bestückt sind. Nach dem Zug durch die Straßen werden die Boote an der Mündung des Nam Khan River in den Mekong zu Wasser gelassen. Reiseleiter Khamphet führt uns zum **Restaurant Sunset View am Ufer des Mekongs**. Während und nach dem Abendessen können wir die ins Wasser

gelassenen Boote beobachten, wie sie langsam an uns vorbei gleiten. Eine kleine Gruppe besucht anschließend noch die Bar **Utopia am Nam Khan Fluss**. Hier herrscht eine magische Stimmung, so dass der erste Tag in Luang Prabang mit einer unvergleichlich guten Atmosphäre endet.

Freitag, 26. Oktober 2018: Nach einem sehr guten Frühstück fahren wir mit unseren vier Minibussen zu den **Kuang Sy Wasserfällen**. Unterwegs halten wir in **Ban Nong Heo**, um das charmante Dorf des Bergvolkes Khmu zu erkunden. Frei herumlaufende Wasserbüffel, Enten, Gänse und Hühner bereichern die dörfliche Idylle. Beeindruckend sind die vielen glücklichen Kinder, die sich noch mit traditionellem Spielzeug beschäftigen. Unser nächstes Ziel ist **Ban Thapene**, ein Dorf am Eingang zu den Kuang Sy Wasserfällen. Auf einem Fußweg erreichen wir das Kuang Sy Bärenrettungszentrum, wo aus der Gefangenschaft befreite Bären gepflegt werden. Die Tiere wurden in sog. Galle-Farmen gefangen gehalten, um die Nachfrage der chinesischen Medizin zu bedienen. In dieser gilt



flüssige Bärengalle als Wundermittel. Nun sind es nur noch ein paar Meter bis zum ersten Naturpool des Kuang Sy Wasserfalls, der in mehreren Kaskaden in die Tiefe rauscht. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad in einem der natürlichen Pools. Wir bleiben ca. zwei Stunden, um die wunderschöne Szenerie der Fälle zu genießen. Auf dem Weg zurück nach Luang Prabang halten wir bei einem **Elefantencamp** und nutzen die Gelegenheit, einige Elefanten mit Zuckerrohr und Bananen zu erfreuen. Den Sonnenuntergang erleben wir in Luang Prabang am Flussufer des Mekongs bei einem Sunset Cocktail. Auch heute erleben wir den Abend wieder in der stimmungsvollen Utopia Bar am Nam Khan Fluss. Gegen 23 Uhr ist jedoch Schluss, als ein gewaltiges Gewitter für einen Stromausfall in der ganzen Stadt sorgt. Mit einem Tuk Tuk geht's schließlich zurück ins Hotel La Parasol Blanc.

Samstag, 27. Oktober 2018: Unsere Frühaufsteher, das sind mehr als drei Viertel unserer Gruppe, werden heute mit einem besonderen Erlebnis belohnt. Schon um fünf Uhr morgens klingelt der Wecker, um auf den Straßen der Stadt bei der **Essensspende** für Hunderte von Mönchen dabei zu sein. Wir sitzen auf kleinen Stühlen am Straßenrand und warten, bis die **Mönche und Novizen** in einer langen Reihe an uns vorbeiziehen. Endlich kommen sie, alle sind barfuss, kahl geschoren mit safrangelben Kutten bekleidet und mit einem ernsten Blick. Jeder von uns hat einen kleinen Bastkorb mit Klebereis vor sich stehen, aus dem wir kleine Reisbällchen formen und diese in die umgehängten Körbe der vorbeiziehenden Mönche legen. Nach dieser beeindruckenden Zeremonie besuchen wir den naheliegenden **Morgenmarkt**, wo neben Reis und Gemüse auch exotische Schmankerl wie gegrillte und lebende Frösche, Kröten, Ratten und Vögel zum Kauf angeboten werden. Dann geht's zurück zum Hotel, das Frühstück wartet. Da unser heutiges



Besichtigungsprogramm rund um Luang Prabang auf Fahrrädern durchgeführt wird, steht eine ganze Armada von Fahrrädern vor unserem Hotel bereit. Auch heute haben wir wieder puren Sonnenschein, es ist sehr heiß, sicher über 35 Grad. Erster Halt ist beim **Vat Mai Tempel**, der Ende des 18. Jahrhunderts erbaut wurde. Bei Vat Mai handelt es sich um ein buddhistisches Heiligtum mit einem fünfseitigen Dach, auf dem sich wiederum drei kleine Dächer befinden. Weiter geht es zum **Königspalast** und zum Tempel **Vat Xieng Thong**, der den schönsten Tempel der Stadt darstellt. Zum Mittagessen kehren wir ein im Restaurant 3 Nagas, wo uns ein köstliches laotisches Mahl aufgetischt

wird. Anschließend verlassen wir Luang Prabang, überqueren den Nam-Khan-Fluss und radeln etwa fünf Kilometer entlang des Mekongs bis zum Dorf **Ban Xang Khong**. Hier erfahren wir einiges über traditionelle Webtechniken und der Herstellung des lokalen **Sa-Papiers**, das aus der Rinde des Maulbeerbaumes gewonnen wird. Nach dieser Einführung können wir es selbst versuchen, Papier mit Blumen- oder Sternenmuster herzustellen. Vor allem unseren weiblichen Teilnehmern gelingen wahre Kunstwerke, die wir am letzten Tag auf der Fahrt zum Flughafen abholen können. Auf der Rückfahrt zum Hotel besuchen wir noch den **Tempel Vat Visoun**, den ältesten Tempel der Stadt. Den heutigen Abend erleben wir wieder im Utopia am Nam Khan Fluss.

Sonntag, 28. Oktober 2018: Mit einem Bus fahren wir heute nach **Nong Khiaw** am **Nam Ou Fluss**. Bei einem kurzen Halt in einem Dorf gibt auch es kleine Leckereien zu kaufen, wie Maden, Käfer und anderes Getier. In Nong Khiaw steigen wir um in fünf Langboote, mit denen wir die restliche Strecke flussaufwärts zum kleinen Fischerdorf **Muang Ngoi** zurücklegen. Der Nam Ou Fluss windet sich durch eine atemberaubende Landschaft mit tropischen Wäldern und bizarren Karstbergen. Beim Dorf **Ban Hat Chanh** verlassen wir unsere Boote und müssen erst eine steile Uferböschung erklimmen, um ins Dorf zu gelangen. Die Dorfjugend ist uns dabei



behilflich und die Kinder erfreuen uns mit einem herzhaften „Sabaidee“ und kleinen Blumengeschenken, die wir natürlich mit unseren mitgebrachten Gaben erwidern. Die restliche Strecke zu unserem Zielort legen wir bei einer einstündigen Wanderung zurück, dabei haben wir auch einen Fluss zu durchwaten. Am späten Nachmittag kommen wir bei unserem **Gästehaus Ning Ning** an, das direkt am Nam Ou Fluss liegt. Nachdem die Zimmer vergeben sind, genießen wir die wunderbare Atmosphäre und den schönen Ausblick auf der offenen Veranda. Hier wird uns auch ein köstliches laotisches Abendessen mit Hühnchenfleisch, Reis und viel Gemüse serviert.

Montag, 29. Oktober 2018: Schon früh am Morgen kommt das Ende der Nachtruhe und an ein Weiterschlafen ist nicht zu denken. Die Hähne des Dorfes beginnen lange vor Tagesanbruch mit ununterbrochenem Gekräh einen munteren Wettbewerb um die Hoheit über die Hühner des Dorfes. Bald nach Sonnenaufgang verziehen sich die letzten Nebelschwaden und eine mystische und besonders eindrucksvolle Stimmung liegt in der Luft. Das Frühstück wird uns wieder auf der Veranda serviert. Dann geht es mit den Longtailbooten weiter flussaufwärts zum Ausgangspunkt der heutigen Wanderung.



Reiseleiter Khamphet verteilt noch Zitronen zum Einreiben der Beine, um sich vor **Blutegeln** zu schützen. Diese Warnung nehmen viele nicht besonders ernst und denken an einen Scherz. Doch bald werden wir von der Realität der Warnung eingeholt, die anfangs noch kleinen Tiere setzen uns gewaltig zu. Besonders lästig ist das Entfernen dieser unappetitlichen Sauger, die sich besonders zwischen den Zehen einnisten. Die Wanderung durch die tropische Vegetation wird somit zu einem Kampf gegen die vielen Blutegel. Erst als wir ein kleines Dorf der ethnischen Hmong-Minderheit erreichen, können wir die letzten der lästigen Tiere entfernen, die teilweise stark blutende Spuren an

den Beinen hinterlassen. Per Boot erreichen wir schließlich das kleine Dorf **Hatphaxou**, wo bereits die Tische mit Bananenblättern fürs Mittagessen gedeckt sind. Nach dieser wohltuenden Pause fahren wir mit unseren Booten zurück zum Gästehaus Ning Ning in Muang Ngoi. Hier bietet sich die Möglichkeit einer **Thai-Massage**, die von vielen genutzt wird. Wieder fasziniert uns die fantastische Atmosphäre auf der Veranda unseres Gästehauses. Bemerkenswert sind die Toiletten des Hauses. Es liegt nicht nur ein Wasserschöpfer und allerlei Gerümpel im Häuschen, auch eine Zahnbürste mit Zahnpasta steht zur allgemeinen Benutzung bereit.

Dienstag, 30. Oktober 2018: Auch heute werden wir von den Haustieren des Dorfes geweckt und wieder erleben wir beim Frühstück diesen mystischen Morgen auf der Veranda des Ning Ning Gästehauses. Bald ruft Reiseleiter Khamphet zur Abfahrt mit unseren Longtailbooten zurück nach Nong Khiaw. Traumhaft schön zieht die herrliche Landschaft an uns vorüber. Mit einem kleinen Trinkgeld verabschieden wir uns in Nong Khiaw von unseren Bootsführern und nehmen Platz im bequemen Reisebus. Während der Busfahrt erzählt uns Khamphet, dass in Laos sieben riesige Wasserkraftwerke im Bau bzw. in Planung sind. Ohne Rücksicht auf die Bevölkerung in den Dörfern und die wunderschöne Landschaft treiben chinesische Investoren die Projekte voran. Noch einmal steigen wir um in ein größeres Boot, das uns zu den **Pak Ou Höhlen** bringt. Hunderte von Buddha-Statuen wurden in Jahrzehnten von Gläubigen in die Höhlen gebracht und hier aufgestellt. Per Boot geht es auch zurück nach Luang Prabang, wo uns unsere Kleinbusse am Mekongufer abholen und uns ins Hotel Le Vang Bua



Villa bringen. Für Kurzentschlossene bietet sich ein erfrischendes Bad im Hotelpool, ehe wir wieder zum Abendessen wegfahren. Auch der letzte Abend findet im Utopia statt, wo heute allerdings Halloween gefeiert wird. Welch ein Kontrast!

Mittwoch, 31. Oktober 2018: Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir zum Flughafen von Luang Prabang. Unterwegs halten wir nochmals beim Dorf **Ban Xang Khong**, um unsere Kunstwerke aus Sa-Papier abzuholen. Bevor wir zum Flug nach Pakse im Süden von Laos einchecken, verabschieden wir uns von Reiseleiter Khamphet. Mit einer Propellermaschine des Typs ATR 72 der Lao Airlines geht unsere Reise in die zweite Etappe unseres Reiseprogramms. In einer engen Schleife überqueren wir den Mekong und landen direkt neben dem Fluss, wo bereits ein neuer Reiseleiter mit dem schwierigen Namen Detluexay im kleinen Airport auf uns wartet. Als erster Programmpunkt im Süden steht die Busfahrt zum **Bolaven-Plateau** auf dem Programm. Das fruchtbare Bolaven-Plateau ist berühmt für sein kühles Klima, rauschende Wasserfälle und sehr guten Kaffee. Die Gegend hat im Vietnamkrieg schwer unter dem Bombardement der Amerikaner gelitten, wie der Reiseleiter aus eigenem Erleben berichtet. Auch heute noch liegen unzählige Minen und Blindgänger im Gelände verstreut. Einer der spektakulärsten Wasserfälle in Laos ist der **Tad Fane**. Aus dichtem Wald stürzen sich Zwillingsströme über 120 m in die Tiefe. Im Tad Fane Resort mit schönem Aussichtspunkt nutzen wir den Aufenthalt zu einem kleinen Mittagessen. Doch einige unter uns



(sieben Damen und nur ein Mann - was sind wir Männer doch für Feiglinge!) wagen sich an die **500 m lange Zipline**, die die 200 m tiefe Schlucht überquert. Nach diesen aufregenden Highlights besuchen wir zur Beruhigung eine **Kaffeeplantage** und genießen bei einer Einkehr den geschmacksvollen Coffea Arabica. Dann führt uns das heutige Programm zu den **Tad Yuang Wasserfällen**, die 60 m tief in eine Schlucht hinunter stürzen. Langsam wird es dunkel und wir fahren zurück in die Stadt Pakse zum gleichnamigen Hotel im Zentrum der Stadt. Nach der Zimmervergabe treffen wir uns zum Abendessen im Restaurant **La Panorama** auf der Dachterrasse unseres sechsstöckigen Hotels.

Um 23 Uhr schließt das Restaurant und auch die Straßen der Stadt sind jetzt menschenleer.

Donnerstag, 1. November 2018: Nach einer ausgiebigen und komfortablen Nachtruhe muss die große und verschworene Gruppe leider geteilt werden. Während 23 Reisefreunde die dreitägige **Vat Phou Cruise** auf dem Mekong gebucht haben, erleben die restlichen elf Teilnehmer ein ebenfalls dreitägiges Landprogramm mit Höhepunkten am laufenden Band. Wie an allen Tagen zuvor, beschert uns auch der neunte Tag ein traumhaft schönes Wetter. Der Schreiber dieser Zeilen ist Teilnehmer der Mekong-Kreuzfahrt und berichtet von den Erlebnissen auf und neben dem Fluss. Wir starten unsere Tour mit einem hervorragenden Laos-Kaffee im **Cafe Sinouk** unweit unseres Hotels und nahe am Mekongufer. Dann fahren wir mit einem traditionellen Boot etwa zwei Stunden stromabwärts bis zur Kleinstadt **Champasak**. Hier wartet bereits unser **Mekongschiff Vat Phou**, benannt nach dem berühmten Khmer-Tempel. Neugierig und erwartungsvoll gehen wir an Bord, machen uns mit den Einrichtungen des Luxusschiffes vertraut und beziehen unsere Kabinen. Khan, der englischsprachige Tourguide des Schiffes, begrüßt uns anschließend mit einem Welcome-Drink. Es folgt ein kleines Mittagessen und ein erster Drink an der reichhaltigen Bar. Das Schiff wurde ursprünglich als Fähre in Vientiane eingesetzt und erst im Jahr 1993 zum Luxusschiff umgebaut. Beim Betreten des Schiffes müssen Schuhe und Sandalen ausgezogen werden, nur barfuß ist der Aufenthalt an Board erlaubt. Vor allem das überdachte Oberdeck lädt zum Relaxen auf den gepolsterten Liegen ein und trägt zu einer



wunderbaren Atmosphäre bei. Auch die 12 Schlafkabinen sind luxuriös ausgestattet und haben jeweils Dusche und Toilette. Am Nachmittag legen wir am Ufer an und verlassen das Schiff über einen kleinen Steg. Mit mehreren Tuk Tuk fahren wir zur **Tempelanlage Vat Phou**, das auch als Weltkulturerbe der UNESCO gelistet ist. Der Besuch der majestätischen, prä-angkorianische Anlage aus dem 10. Jahrhundert ist unser heutiger kultureller Höhepunkt. Nach dem schweißtreibenden Aufstieg auf die obere Ebene des Tempelkomplexes erreichen wir das eigentliche Heiligtum mit zahlreichen Steinreliefs. Auch der Panoramablick von der oberen Ebene ist beeindruckend. Rechtzeitig zur Happy Hour sind wir wieder auf unserem Schiff, um nicht den Sonnenuntergang über dem Mekong zu verpassen. Tourguide Khan ruft dann zum Dinner, das wir unter Deck serviert bekommen. Nach einem ziemlich langen Aufenthalt an der Bar endet dieser traumhaft schöne und erlebnisreiche Tag.

Freitag, 2. November 2018: Um sieben Uhr heißt es „Leinen los“ für die Crew unseres Schiffes. Während des Frühstücks am Oberdeck genießen wir die vorbeiziehende wunderschöne Landschaft. In gemächlichem Tempo fahren wir an zahlreichen kleinen Fischerdörfern vorbei und erreichen **Oum Muong**, einen alten



Khmer Tempel, tief verborgen im tropischen Dschungel. In einem Dorf besuchen wir die **Tomotha Primary School**, wo wir von den Kindern mit einem Lied begrüßt werden. Während des Mittagessens auf unserem Schiff steuern wir langsam einen weiteren Höhepunkt an: **Si Phan Don - Paradies der 4000 Inseln**. Hier, wo Laos an Kambodscha grenzt, rücken die Ufer des Mekong bis auf 14 km auseinander, dazwischen liegen die vielen kleinen Inseln. Am späten Nachmittag gehen wir wieder für eine Weile von Bord, um durch **Ban Deua Tia** zu spazieren, ein kleines laotisches Dorf, wo sich die traditionelle Lebensweise über Jahrhunderte nicht verändert hat. Alle Dorfbewohner

sind sehr freundlich und die Kinder beschenken uns mit kleinen Blumensträußchen. Den Sonnenuntergang erleben wir wieder auf unserem Schiff. Eindrucksvoll und langsam versinkt die Sonne als rotgoldener Feuerball hinter den Inseln. Unsere heutige Reise endet an der nördlichsten Spitze von **Don Khong**, der meist bevölkerten Insel des Fluss-Archipels. Den Abend verbringen wir wieder an Bord mit Abendessen und einem ruhigen Ausklang an der Bar.

Samstag, 3. November 2018: Während wir das Frühstück an Deck genießen, manövriert uns der Kapitän durch die Inselwelt bis nach **Ban Veuthong**. Hier endet unsere Mekong-Kreuzfahrt und wir steigen um in ein Longtailboot. Nach etwa zwei interessanten Stunden erreichen wir die **Insel Don Khone**, wo wir an Land gehen. Zu Fuß durchstreifen wir diese friedliche Insel und gehen auch über die von den Franzosen erbaute Brücke zur Zwillingsinsel **Don Det**. Beide Inseln verbreiten einen ganz besonderen Flair und eine traumhafte Atmosphäre, die auch viele Rucksacktouristen anzieht. Zurück auf Don Khone besichtigen wir die alte Lokomotive aus der französischen Kolonialzeit. Nach einem Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant am Ufer des Mekong geht unsere heutige Tour mit dem Boot ans Festland. Hier steigen wir um in einen Reisebus, der uns zum **Khone Phapheng Waterfall** bringt. Es ist der größte Wasserfall Südostasiens und in seiner Breite der größte der Welt. Am späten Nachmittag fahren wir mit dem Bus ca. 160 km zurück nach Pakse, wo unsere Koffer bereits in unseren Zimmern des Pakse Hotels warten. Zum Abendessen treffen wir uns wieder auf der Dachterrasse des Restaurants La Panorama, wo wir auch die elf „Landfahrer“ begrüßen können. Die Reisegruppe ist damit wieder komplett, und es gibt viel zu erzählen von den Erlebnissen der letzten drei Tage.





erst um 15 Uhr. Auf dem Airport in Bangkok steigen wir nach kurzem Aufenthalt um in ein Flugzeug, das uns nach Phuket bringt. Hier wartet bereits ein Bus, der uns in einer guten Stunde zum **Hotel „The Briza Beach Resort“** in Khao Lak bringt. Nach der Zimmervergabe genehmigen wir uns noch ein kleines Abendessen im Resort und erkunden bei einem Spaziergang auch noch die nähere Umgebung. Schließlich landen wir in der Tiger Bar, die im Gegensatz zu anderen Kneipen auch am späten Abend noch geöffnet hat.

Montag, 5. November 2018: Ein Tag zum Relaxen im Briza Beach Resort, Strand und Pool stehen heute auf dem Programm - und nebenbei eine Thai Massage. Am Nachmittag ziehen Wolken auf und ein kurzer kräftiger Regenschauer prasselt auf uns nieder. Am Abend fahren wir zum **Khao Lak Center** und besuchen das **Tsunami Museum**, wo erschütternde Erinnerungen an die Katastrophe von 2004 wach werden. Anschließend schlendern wir durch den riesigen **Abendmarkt**, der allerdings extrem touristisch aufgebaut ist. Nach Rückkehr ins Hotel finden wir uns wieder in der **Tiger Bar**.



Dienstag, 6. November 2018: Auch heute ist Freizeit angesagt, wie auch schon gestern vergnügen wir uns am Strand oder im Hotelpool. Bei einem Strandspaziergang entdecken wir eine kleine Strandbar, die nur etwa 300 m vom Hotel entfernt ist. Nur



wenige Touristen finden den Weg zu diesem idyllischen Fleckchen in einer Bucht am Meer. Hier begegnen wir einem „Künstler“ aus Österreich, der mit unglaublicher Ruhe und Gelassenheit große und kleine Steine übereinander stellt, ohne dass diese wieder zusammenstürzen. Die gut aufgelegte Wirtin versorgt uns mit Bier und kleinen Snacks, bis uns der tägliche Regenschauer am Nachmittag die Stimmung vermiest. Aber auch unter Dach lässt es sich hier gut aushalten. Zum Abendessen treffen wir uns in einem guten Restaurant und besuchen später wieder die rustikale **Tiger Bar**. Gegen Mitternacht stellen wir uns auf der Straße vor der Bar auf, um eine Fluglaterne, einen sog. „**Lucky**

Balloon“ steigen zu lassen. Der etwa ein Meter große Heißluftballon hat eine Papierhülle, die an einem Drahtrahmen befestigt ist. Nachdem der Brennring entzündet ist, erwärmt sich die Luft des Ballons und der „Lucky Balloon“ beginnt zu steigen. Lange können wir den Flug des hell leuchtenden Ballons bis in große Höhen verfolgen, der Glück und Reichtum bringen soll.

Mittwoch, 7. November 2018: Auch am letzten Tag unseres Aufenthalts in Khao Lak haben wir gutes Bade-

wetter und können die letzten Stunden an Pool und Strand genießen. Erst am späten Nachmittag werden wir zum Flughafentransfer nach Phuket abgeholt. Unser Flugzeug nach Bangkok startet jedoch erst um 21.30 Uhr, sodass wir uns volle vier Stunden im Flughafenterminal von Phuket aufhalten müssen, bis wir endlich zum Flug nach Bangkok einsteigen können.

Donnerstag, 8. November 2018: Nach Mitternacht starten wir mit einer Boeing 777 der Thai Airways zum Flug nach München. Nach rund zehnstündigem ruhigem Flug landen wir überpünktlich am frühen Morgen um 6.20 Uhr am Münchener Flughafen. Hier wartet bereits Michael Oswald mit seinem Bus. Wegen der frühen Ankunftszeit müssen wir leider auf die gewohnte Einkehr im Erdinger Weißbräu verzichten und kommen frühzeitig in unseren Heimatorten an.

